

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Menschen unter sich	19
Soziale Grundordnung der Gesellschaft	19
Der Kampf um die Macht	19
Überraschungen sind die Ausnahme.....	21
Die Ego-Gesellschaft	23
Die Hierarchie und ihre Merkmale	23
Selbstbehauptung und Selbstdarstellung.....	25
Persönliche Präferenzen und Karriere.....	26
Die optimale Einstufung	26
Das Karriereschema	28
Die Abhängigkeit von Dritten	30
Karriere und äußerer Schein	32
Macht und Ohnmacht der Masse	33
Das trendmäßige Verhalten	37
Das natürliche Gleichgewicht	37
Ideale Bedingungen für alle	37
Das Unnatürliche wird abgelehnt.....	39
Der Kern der gesellschaftlichen Dynamik	41
Der Trend	41
Der Verlust der Individualität	43
Der Materialismus steht im Vordergrund	45
Wie viel Freiheit verträgt die Menschheit?.....	47
Soziale Verantwortung ist eine Voraussetzung	47
Übertreibungen und ihre Rechtfertigungen	50
Individualität und Gemeinsamkeit	53
Demokratie, Freiheit und die unverzichtbare Rolle des Staates	53
Einige relevante politische Strömungen und Ideen.....	55
Die Vordenker.....	55
Machtpolitik statt Idealismus	58
Die Manipulation der Bevölkerung.....	61
Zunehmende Abhängigkeit.....	61
Das Abgleiten in die Unselbstständigkeit	64

Das Kraftfeld zwischen Egoismus und Idealismus	66
Die Demokratie hat sich nicht bewährt.....	66
Die Aufwertung der Wirtschaft und ihre Konsequenzen.....	68
Wie demokratisch ist der Mensch?	71
Die abnehmende Selbstbestimmung	74
Eine nähere Betrachtung des freien Marktes	79
Gesellschaftliche Kosten	79
Unzulänglichkeiten des freien Marktes	79
Die Folgen dürfen nicht verharmlost werden	82
Mehr Konsum ist keine Lösung	84
Die Nachfrage wird zunehmend manipuliert	86
Der falsche Umgang mit der individuellen Freiheit	88
Kontinuität, Wachstum und Stabilität	90
Der Stellenwert der Konkurrenz	90
Kapitalismus und Logik	92
Effizienz und Nutzen	93
Die Globalisierung des Marktes	95
Das Recht des Stärkeren	95
Konsequenzen für den Arbeitsmarkt	98
Auf der Suche nach Kaufkraft	99
Die Dritte Welt	103
Ein kurzer historischer Überblick	103
Die Expansion des Handels	103
Das Verhältnis zwischen den Kolonialmächten	105
Die Verdrehung der Wahrheit.....	107
Der historische Kontext	107
Vorurteile und Diskriminierung sind globale Phänomene.....	109
Auf wirkliche Hilfe des Westens wird vergeblich gewartet	111
Ein Verantwortungsgefühl hat sich nicht entwickelt	111
Viel Kapitalismus und ein bisschen Moral	114
Der Vergleich mit dem Westen hinkt	115
Die Entwicklung im Fernen Osten	117
Die Geißel der Subjektivität.....	119
Hindernisse auf dem Weg zu einer friedlichen Koexistenz	122
Labile wirtschaftliche Verhältnisse.....	122
Das gefährliche Spiel mit den Emotionen	125
Pragmatik ist gefragt	128

Wer regiert?	131
Notwendige Relativierung der Problematik	131
Wie einflussreich ist der Staat?	131
Ineffizienz fördert Opportunismus	133
Nichts Menschliches ist dem Politiker fremd	136
Die Kluft zwischen Offenheit und Opportunismus	137
Mentale Unvereinbarkeiten in der Gesellschaft	140
Die Einschränkung der Staatsmacht	140
Die Politik ist überfordert	142
Leistungssteigerung und Weitsicht sind erforderlich	143
Mut zu Realismus	145
Staatsgewalt oder freier Markt	145
Als Demokrat ist der Bürger nicht glaubwürdig	147
Voraussetzungen für Regierungstauglichkeit	149
Qualitative Anpassungen	149
Ein deutliches Mandat und eine konsequente Unterstützung	151
Die Notwendigkeit eines neuen gesellschaftlichen Fundaments	155
Die gesellschaftliche Sackgasse	155
Das Restrisiko trägt die Allgemeinheit	155
Kapitalismus und soziale Gerechtigkeit	157
Freiwillig verzichtet keiner auf Vorteile	159
Die Aktivierung des Bewusstseins	161
Die Überzeugung der Mehrheit	164
Die ständige Konfrontation mit der Überlebensfrage	165
Im Dienst der Wirtschaft	166
Zunehmende Handlungsunfähigkeit	168
Die Kehrseite des Wohlstands	171
Die Bedeutung einer ausgeglichenen Gesellschaft	173
Eine realistische Bewertung der Geschichte	173
Menschlichkeit ist eine unabdingbare Voraussetzung	176
Eine kontrollierte Revolution	178
Voraussetzungen für einen ausgeglichenen gesellschaftlichen Prozess	181
Die unterbrochene Revolution	181
Das Ringen mit dem Ego	181
Die Ablehnung der geschichtlichen Logik	183
Das gesellschaftliche Dilemma	185
Die Flucht nach vorn	185

Die Entwicklung lässt dem Bürger keine Wahl	187
Gesellschaftliches Engagement der Bürger	189
Mut und Einsicht der Politik	192
Die ungleiche Verteilung der Lasten	192
Keine Zukunftsperspektive ohne Achtung der Menschenwürde	194
Neue Dimensionen und das Niederreißen alter Strukturen	197
Der Demanipulationsprozess	199
Konvergenz der Standpunkte	202
Bedarf an Koordination	202
Eine ausgeglichene und gerechte Politik	204
Appell an das Bewusstsein	207
Die Verbundenheit mit der Vergangenheit und die Verantwortung für die Zukunft	207
Der richtige Umgang mit der historischen Erbschaft	207
Der Bürger braucht Führung	209
Schlussfolgerungen, die die Realität uns aufdrängt	211
Das Aufbrechen des Teufelskreises	214
Ausgleichende Gerechtigkeit	214
Die kapitalistische Logik	216
Ungünstige Voraussetzungen einer globalen Reform	219
Die Aufwertung der Demokratie	221
Die notwendige Objektivierung des Verhaltens	223
Unsicherheit und Misstrauen wurzeln tief	223
Der richtige Umgang mit den Grundrechten	225
Die Bedeutung einer weit verbreiteten langfristigen Sicht	227
Wichtige erste Schritte	227
Objektivität und Gerechtigkeit sind erforderlich	229
Das revolutionäre Zeitalter ist noch nicht zu Ende	233
Das Aufhalten des globalen Abstiegs	233
Konsequenzen der Vergangenheit	233
Die Akzeptanz der Verantwortung	236
Der lange Weg zur Demokratie	238
Drei Hindernisse	238
Wohlstand erfordert Engagement	239
Eine zeitgemäße Politik	241
Voraussetzungen für neue wirtschaftliche Rahmenbedingungen	245

Machtansprüche und Machtstrukturen	245
Die Revitalisierung der sozialen Marktwirtschaft	248
Die Logik des freien Marktes	251
Eine sinnvolle Verknüpfung der Interessen	253
Die Symbiose zwischen Demokratie und Kapitalismus	255
Anregungen für eine zeitgemäße Politik	258
Die Gründung eines Nationalfonds	258
Fortschritte des Demokratisierungsprozesses	261
Der Bürger ist gefordert	264
Die internationale Dimension der Problematik	267
Eine Besinnung auf die geschichtlichen Ereignisse	270
Stichwortverzeichnis	275